

Wegbeschreibung

Diese Drei-Punkte-Tour ist international begehrt: Durch die Bärenschützklamm und über den Hochlantsch zur Teichalm

Die **Bärenschützklamm** ist Eigentum von Mayr-Melnhof und seit dem Jahr 1978 mit dem Prädikat „Naturdenkmal“ ausgezeichnet.

Die Erfolgsgeschichte „**Bärenschützklamm**“ währt seit mehr als 115 Jahren: Der Grazer Alpenclub (GAC) ließ anno 1901 den ersten „Bärenschütz-Klammsteig“ errichten. Der aus Trento (Italien) zugewanderte Giovanni Sarkletti (1849–1918), Holzmeister im Mayr-Melnhofschen Forstbetrieb, stellte den Steig her. Die Eröffnung des ersten Klammsteiges fand am 11. Mai 1902 statt.

Die **Alpenvereinssektion Mixnitz** (Rechtsnachfolgerin des GAC) betreut, mit hohem ehrenamtlichen Einsatz, den Bärenschütz-Klammsteig, zusätzlich ein weitläufiges Wanderwegenetz innerhalb des Grazer Berglandes und im angrenzenden „Naturpark Almenland“.

Vom Bahnhof Mixnitz in Richtung Bärenschützklamm. Der Ortsteil Bärenschütz samt den beiden Gaststätten „Grassauer“ (Tel. 03867-8668, R: Mi) und „Zur Klammwirtin“ (Tel. 03867-20524) erschließt den unteren Klamm-Ausflugsbereich: Der Kaskadenfall und der Mixnitzbach erfrischen Aug' und Ohr. An dieses familienfreundliche Wasser-Erlebnis schließt pures Wandergebiet: Der breit trassierte Klammweg verbindet zur ...

Kassierhütte (Hans-Kerrl-Hütte). Hier beginnt der 1,4 km lange Klammsteig: Auf 55 Leitern und 115 Brücken sowie insgesamt 2900 Trittleisten und Sprossen sind 350 Höhenmeter zu überwinden. Kurz nach der Unterstandshütte, konkret am „Kanonenrohr“, werden ein jedes „Ahhh!“ und ein jedes „Ohhh!“ von der Gischt verwischt: Wild entschlossen erzwingt sich das Wasser seinen Weg. Markant sind die Steig-Passagen „Schwalbennest“, „Sechs hohe Leitern“, „Ein Dutzend ebene Leitern“, „Letzte Bachbrücke“. Die Unterstandshütte, das „Schwalbennest“ und die Bergwachthütte bieten Rastmöglichkeiten. Schlussendlich leitet ein zahmer Weg zur ...



Wegbeschreibung

Gastwirtschaft „Zum Guten Hirten“ (Tel. 0664-5365 004). An diesem klassischen Wegpunkt empfiehlt Franz Ryavec sein Hütten-Ambiente: „Bitte, alle Mehlspeisen sind hausgemacht ...“

Über dem idyllischen Almflück ist das Hochlantsch-Gipfelkreuz wahrnehmbar. Vor der Terrasse kreuzen sich Wanderwege sternförmig: aus Richtung Bärenschützklamm in Richtung Prügelweg (Mixnitz, Mautstatt), Zechnerhube (Teichalm, Tyrnauer Almhütte, Rote Wand) und, drittens, in Richtung ...



Schüsserlbrunn und „Steirischer Jockl“ (Tel. 0664-1526845). Rasten macht stark. Erst recht in Obhut von Gerald Baumgartner: „Ich führ' seit 21 Jahren das Gashaus ...“ Zuoberst, auf der Terrasse, wacht der stämmig geschnitzte „Jockl“. Im Panorama-Halbrund dominieren das Rennfeld und die Hochschwabgruppe. 198 Stufen leiten vom „Jockl“ abwärts zum Kirchlein. An der Felswand gluckst Wasser, dieses sammelt sich im „Schüsserlbrunn“.

Zum Höhepunkt, Richtung Hochlantsch. Der zickzack angelegte Steig leitet über die Waldzone hinaus. Der Hochlantsch, der höchste Berg im Grazer Bergland, hat einen markant geformten Gipfel. Zur 360-Grad-Rundschau gehören so populäre Begriffe wie Hochschwab, Rax, Riegersburg, Koralpe, Gleinalpe.

Der Abstieg in Richtung Teichwirt und Teichalmsee erfolgt überwiegend auf Waldboden. Merkwürdig: An der Westseite des Plankogels entspringt der Mixnitzbach; er füllt den Teichalmsee und braust, anschließend, durch die Bärenschützklamm. Das eingangs erwähnte „Kanonenrohr“ ist Zeuge.



Rückfahrt nach Mixnitz: Ab der Haltestelle „Teichalm Teichwirt“ mit dem RegioBus 167 (verkehrt während der Sommerferien sonntags und am Feiertag) oder mit dem „Pernegger Taxi“, Tel. 0660-5495804

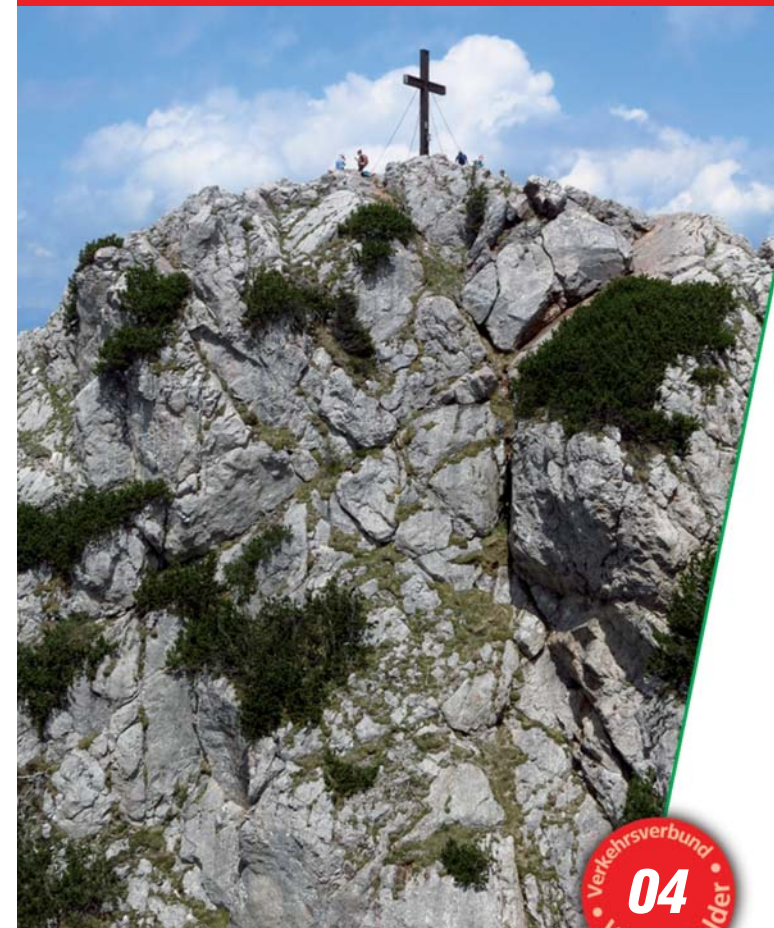
Rückweg nach Mixnitz: über Zechnerhube, Prügelweg; 3:30 Std.

© 2018 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13. Recherchen, Texte, Karteninhalt: Autoren Günter und Luise Auferbauer, Graz. GPS-Track und -Streckenprofil: in Zusammenarbeit mit Manfred Kohlfürst. Titelbild: Hochlantsch (1720 m), Gipfelkreuz; alle Fotos: Günter Auferbauer. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt sowie die gesamte Route von den Autoren persönlich erkundet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Bärenschützklamm – Hochlantsch – Teichalm – Drachenhöhle

→ Wandern mit Bus + Bahn



Verkehrsverbund
04
Wanderfolder

Mit GPS-Wanderstrecke

VERBUND LINIE

Spezielle Informationen

Bärenschützklamm – Hochlantsch – Teichalm – Rote Wand – Drachenhöhle

Mixnitz – Bärenschützklamm – Hochlantsch – Teichalm

Gehzeit 5:45 Std.; ↗ 1320 Hm, ↘ 595 Hm; Weglänge 12,7 km
 745 Mixnitz Bahnhof – Kaskadenfall – Kassierhütte, 1:30 Std.
 745 Kassierhütte – Klammsteig – Guter Hirte, 1:30 Std.
 746 oder Kassierhütte – Prügelweg – Guter Hirte, 1:30 Std.
 746 Guter Hirte – Steirischer Jockl, Schüsslerbrunn, 35 Min.
 740 Schüsslerbrunn – Hochlantsch – Teichalm, 2:10 Std.

Teichalm – Zechnerhube – Guter Hirte – Prügelweg – Mixnitz

Gehzeit 3:30 Std.; ↗ 115 Hm, ↘ 845 Hm; Weglänge 12,2 km

Zum Guten Hirten – Tyrnauer Alm – Rote Wand – Mixnitz

Gehzeit 4:30 Std.; ↗ 450 Hm, ↘ 1170 Hm; Weglänge 13 km

Mixnitz – Heubergstüberl – Drachenhöhle – Mixnitz

Gehzeit 3 Std.; ↗ 530 Hm, ↘ 530 Hm; Weglänge 6,2 km
 Zutritt in die Höhle nur mit Führungen gestattet: Mitte Mai bis Anfang Oktober, 14-tägig wechselnd an Samstagen oder Sonntagen.
 Treffpunkt am „Heubergstüberl“ (R: Mo).
 Zur Führung anmelden bei Heinz Hammer, Tel. 0650-5066 166

Orientierung

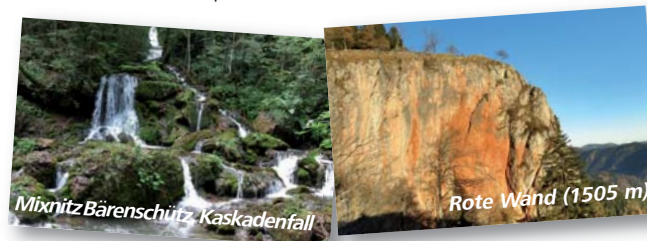
Rother-Wanderführer: „Grazer Hausberge“, rother.de
 Wanderkarten: Freytag und Berndt, WK 131, oder amap.at

Unterwegs mit Bus und Bahn • P+R

Linie Graz – Bruck an der Mur – Graz
 • S-Bahn S1; Züge verkehren täglich
 • RegioBus 100; Bus verkehrt Mo–Fr, wenn Werktag
 Linie Bruck an der Mur – Mixnitz – Teichalm – Sommeralm
 • RegioBus 167; verkehrt in den Sommerferien an So + Fei;
 bis/ab Breitenau ganzjährig an Mo bis Fr, wenn Werktag
 P+R: am Bahnhof in Mixnitz; kostenlos nutzbar

Alle Infos zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1
 Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf sowie Ausgabe von Wanderfoldern und Freizeitbroschüren
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr jeweils 8–18 Uhr, samstags 9–13 Uhr
 Telefondienst: Mo bis Fr jeweils 7–19 Uhr, samstags 9–13 Uhr
 Tel. 050 6 7 8 9 10 (im Festnetz zum Ortstarif)
 E-Mail: service@mobilzentral.at
 BusBahnBim-Auskunft | www.verbundlinie.at



ÖBB Ein Produkt der Steirischen Verkehrsverbund GmbH, 8010 Graz
 Erhältlich bei Mobil Zentral, Jakoministraße 1, 8010 Graz
 Tel. 050 6 7 8 9 10 (Festnetz-Ortstarif) – www.verbundlinie.at

